

Kantonsrat
Herr Kantonsratspräsident Karl Nussbaumer
Regierungsgebäude
6300 Zug

ZUSTELLUNG PER MAIL auch an die Staatskanzlei

Zug, 24. September 2024

**Kleine Anfrage von Etienne Schumpf und Tom Magnusson:
Wo bleiben Massnahmen für mehr (bezahlbaren) Wohnraum im Kanton Zug?**

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident

Die beiden unterzeichnenden FDP-Kantonsräte erachten es als wichtig, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Zug ein Zuhause finden können, ohne aufgrund steigender Mietpreise oder wegen fehlender Wohnungen wegziehen zu müssen. Eine ausgewogene soziale Durchmischung ist für uns eine wesentliche Voraussetzung für einen lebenswerten Kanton. Der Mangel an (bezahlbarem) Wohnraum stellt eine der grössten Herausforderungen im Kanton Zug dar.

Nachdem nun der Regierungsrat zahlreiche und gewichtige Ausgaben zur Standortattraktivität vorgeschlagen hat und diese im Budget 2025 berücksichtigt hat, fragen wir uns, welche Bedeutung das Thema (bezahlbarer) Wohnraum für den Regierungsrat hat und wann entsprechende Massnahmen zur Verbesserung der Situation präsentiert werden.

Dazu stellen wir folgende Fragen:

1. Wann wird der Regierungsrat Massnahmen zur Verbesserung der Wohnraumsituation (inkl. Massnahmen zur Steigerung des Angebots) vorstellen?
2. Wie sieht / sah der Zeitplan zur Entwicklung und Umsetzung dieser Massnahmen aus? Welche Anspruchsgruppen wurden miteinbezogen (z.B. Investoren, Genossenschaften, Gemeinden)?
3. Welche Priorität misst der Regierungsrat der Verbesserung der Wohnraumsituation im Vergleich zu den anderen geplanten Massnahmen (u.a. Steigerung der Standortattraktivität, Mehrwert für alle, Spitalkostenverteiler) bei? Anhand welcher Kriterien wird die Priorisierung vorgenommen?
4. Sieht der Regierungsrat Möglichkeiten oder Optionen, Mehrerträge aus der OECD-Mindeststeuer auch für die Wohnraum-Politik zu nutzen?
5. Kann der Regierungsrat Daten liefern dazu, wieviele Wohnungen im Kanton Zug heute schon «bezahlbar» sind? Die Daten müssten aus den Steuerunterlagen ersichtlich sein und nach Gemeinden und Grösse der Wohnung und evtl. nach Bauträger (Genossenschaften etc.) aufgeschlüsselt werden. Dabei wäre auch zu klären, ab wann der Regierungsrat von «bezahlbar» ausgeht.

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen durch die geeigneten Stellen.

Freundliche Grüsse

Etienne Schumpf
Kantonsrat FDP

Tom Magnusson
Kantonsrat FDP